

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mignon

Thomas, Ambroise

Leipzig, [ca. 1920]

Auftritt X

[urn:nbn:de:bsz:31-82655](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82655)

Dritter Auftritt

Wilhelm. Philine. Friedrich.

Philine (zu Wilhelm tretend). Wie, was höre ich da? Sie haben der jungen Zigeunerin ihre Freiheit erkaufte? Sehr edelmütig! Was wollen Sie aber mit ihr beginnen?

Wilhelm. Ich denke sie hier bei ehrlichen Leuten irgend- eine Arbeit erlernen zu lassen.

Philine (lachend). Geben Sie sie mir! Sie soll Komödie spielen lernen und mich dafür in dem famosen Ciertanz unterrichten.

Wilhelm. O spotten Sie der Unglücklichen nicht, es wäre Ihrerseits zu grausam.

Friedrich (zu Philine wütend). Was will denn der eigentlich? (Er will zwischen Wilhelm und Philine treten, Philine verbindert es.)

Philine (zu Friedrich). Bitte, nur Ruhe! (Zu Wilhelm.) Herr Meister, ich stelle Ihnen hier den jungen Friedrich vor, welcher meinetwegen der Universität entlaufen ist, und den ich zu seinen Eltern zurückführen werde, sobald ich sie kennenlerne. Um bei mir zu sein, ist er zu allem fähig. Er wäre ebenso gern Souffleur, Lampenbuzer, Ballettmeister oder Friseur der Truppe. Hauptsächlich ist er einer meiner hartnädigsten und eifersüchtigsten Anbeter, der mich regelmäßig alle acht Tage verläßt, um regelmäßig acht Tage nachher wiederzukommen. (Friedrich bei der Hand nehmend.) Herr Friedrich, ich stelle Ihnen Herrn Wilhelm Meister vor, einen Mann, welchen Sie ganz gewiß liebgewinnen werden, da er unserm Freund Laertes versprochen hat, mir nicht den Hof zu machen.

Wilhelm (leise und lächelnd). Ich habe gar nichts versprochen.

Philine (für sich). Er liebt mich schon. (Laut.) Aber wo bleibt Laertes?

Laertes (hinter der Szene). Philine — teure Philine!

Wilhelm. Da ist er schon.